

Köhn weckt Panther aus dem Schlaf

Inlinehockey: 1. Bundesliga

VON DIRK HERRMANN

Allmählich dürfte sich ein Blick in die Vereinschronik lohnen, um zu erfahren, ob die Bissendorfer Panther in der 1. Bundesliga schon einmal so gut gestartet sind wie in diesem Jahr. Bisher hat es noch kein Gegner geschafft, die Mannschaft von Trainer Jürgen Köhn zu besiegen. Deshalb ist es auch logisch, dass sie nun da angekommen ist, wo jeder gerne hin und möglichst für lange Zeit bleiben will: Nach einem 8:3 (5:2, 0:0, 3:1)-Sieg gegen die Essener Mambas stehen die Panther ganz oben in der Tabelle.

Es war das Topduell dieses Spieltages, zu dem die Mambas als Spitzenreiter in die Wedemark-Sporthalle gekommen waren. Vor 273 Zuschauern mussten sie den Bissendorfern die Führung überlassen, weil Letztere gelernt haben. „Den Fehler aus dem Essen-Spiel haben wir jetzt nicht noch einmal gemacht“, sagte Köhn. Gegen den SHC hatten seine Panther schon 6:1 vorn gelegen und weiter fröhlich angegriffen, ehe es plötzlich 6:6 stand.

Ein weiterer Punktverlust drohte diesmal jedoch nicht, weil die Panther die Verteidigung nun nicht vernachlässigten. Nur für eine kurze Phase, als Sebastian Müller nach nur 29 Sekunden das erste Tor erzielt und Jan-Christoph Pries sowie Florian Surkemper bis zur 5. Minute erhöht hatten, fühlte sich Köhn in der Folge genötigt, sein Personal aus einem „kleinen Schläfchen“ zu holen. Denn die Gäste hatten prompt mit zwei Treffern geantwortet. Wäre der Bissendorfer Torhüter Jan-Philip Fiege nicht so prima aufgelegt und Abwehrspieler Pries so zweikampfstark gewesen, hätte auch dieses Heimspiel noch ziemlich spannend werden können.

Von ihrem Trainer wachgerüttelt, legten die Panther indes durch Markus Köppl und Jan Dierking nach, stellten im Mitteldrittel auf eine defensive Variante um – und konterten die Mambas aus. Einmal verkürzten sie noch, doch auch Marc Keller, Köppl und Surkemper waren erfolgreich. „Alles takko diesmal“, meinte Köhn hinterher.



Im Angriff nicht aufzuhalten: Der Bissendorfer Jeffrey Keller (links) zieht dem Mendener Domi Kraatz davon.

Am Telefon

Ihre Meinung ist uns wichtig. So erreichen Sie die Sportredaktion:

André Nowak
Telefon (0 51 37) 9 80 04 27

Inlinehockey

Manns-Team marschiert

Vielleicht sollten die Klubs der 2. Bundesliga schon einmal in Erfahrung bringen, ob der zweite Rang automatisch zum Aufstieg berechtigt, weil die Bissendorfer Panther II auch als Meister nicht eine Etage höher spielen dürften. Mit dem vierten Sieg im vierten Spiel haben die Schützlinge von Trainer Helge Manns ihre Ambitionen unterstrichen, alle Konkurrenten in diesem Jahr hinter sich lassen zu wollen. Bei den Bremerhaven Whales setzten sie sich vor 105 Zuschauern mit 9:6 durch.

Nach den ersten beiden Dritteln, die sie mit 3:1 und 4:1 für sich entschieden hatten, ließen die Panther im Schlussabschnitt die Zügel zunächst schleifen – ihr Vorsprung schmolz auf zwei Treffer zusammen. Am verdienten Erfolg änderten die Nachlässigkeiten allerdings nichts. Die Tore für die Gäste schossen Sebastian Steller, Felix Fabisch, Marcel Fehrmann (jeweils 2), Liam Janotta, Chris Otten und Juniorenspieler Marvin Freitag, der den verletzten Marc Wedemeyer ersetzte. dh

Badminton

Doppel-Gold für Moses Schwestern

Der Heefeler SV und die TSV Burgdorf sind mit guten Leistungen und etlichen Medaillen im Gepäck von der Bezirksrangliste der Mädchen (U 11 bis U 22) aus Salzgitter zurückgekommen. Heefel holte zehn Medaillen, Burgdorf zwei. In der U-11-Altersklasse gewann Leona Reinert (Burgdorf), Vivien Sörmer wurde Dritte. Bei den U-11-Jungen schaffte der Heefeler Kevin Kurm Platz zwei vor Ole Almes. Die Konkurrenz der U-13-Mädchen entschied Hanna Moses für sich, Platz drei ging an Annika Neitzel. Bei den Jungen dieser Altersklasse konnte sich Niklas Stricks (Heefel) als Bronzemedailengewinner feiern lassen.

Gold ging auch an Hannas Schwester Lena Moses (U 15, HSV). Doppelte Medaillenplätze gab es auch in der U-17-Altersklasse, wo sich die HSV-Akteure Vivian Caspari und Moritz Steingrube über Gold sowie Yvonne Bockemüller und Eike und Malte Wnendt über Bronze freuten. em

Iltener Sportschützen freuen sich über guten Auftakt und glauben an Klassenerhalt

Für Iltens Schützen Jörg Saffe, Marcel Strebost und Stefan Thiemann war es eine Premiere: Die Schießsportler des SVI haben erfolgreich Neuland Landesliga Nord betreten. Im olympischen Liegendkampf mit dem Kleinkalibergewehr waren die Teams aus Stederdorf, Wesendorf und Balge am ersten von vier Wettkampftagen in Wahrenholz

keineswegs übermächtige Gegner. Die Iltener belegten am Ende mit 1721 Ringen einen respektablen vierten Rang.

Saffe lässt sich Zeit

Strebost kam von den Iltenern in der neuen Liga am schnellsten klar und erzielte 583 Ringe. Teamkollege Thiemann begann mit einer

Acht und kam am Ende auf 567 Ringe. Viel Zeit ließ sich bei seinen Schüssen erneut Saffe. Doch die Ruhe zahlte sich für ihn aus: Er trug sich als zweitbestes seines Teams in die Ergebnisliste ein (571).

Die Schießsportler des Aufstiegers sind nun optimistisch, mit ähnlichen Leistungen die Klasse sogar halten zu können. an

Tennissaison wird eröffnet

Die Anlagen sind präpariert – die neue Tennis-Freiluftsaison kann beginnen. Der **TC Rot-Gold Lehrte** lädt am Sonnabend, 24. April, ab 14 Uhr Nichtmitglieder zum Schnuppertennis ein. Auf der Anlage im Lehrter Stadtpark können Interessierte unter Anleitung von Trainern und Aktiven die Sportart ausprobieren. Sportgeräte

sind vorhanden, nur geeignete Spielkleidung muss mitgebracht werden.

Auch der **TV Eintracht Sehnde** lädt zum Anspielen auf die Anlage an der Chausseestraße ein. Am Sonntag, 25. April, können alle Mitglieder ab 10 Uhr auf den sieben Plätzen erste Bälle schlagen. Für Speisen und Getränke wird gesorgt. an

Timo Prenzel hat drei Längen Vorsprung

Schwimmen: Landesmeisterschaft in Hannover – Hoppe Zweite mit persönlicher Bestzeit

VON DOROTHEE GRATZ

Zehntelsekunden entschieden bei der Landesmeisterschaft in Hannover bei Tanita-Ileen Hoppe vom SC Altwarmbüchen über Ärger und Freude. Die Vorlaufzeit über 50 Meter Schmetterling von 30,34 Sekunden stellte Hoppe keineswegs zufrieden. Nach einem arbeitsintensiven Trainingslager hatte sie eine Zeit unter der halben Minute angepeilt. Doch immerhin qualifizierte sie sich für

das Finale der altersübergreifend schnellsten acht des Landes.

Dort ließ Hoppe mit neuer persönlicher Bestzeit von 29,46 Sekunden, anderthalb Körperlängen schneller als im Vorlauf, sechs der sieben schnellsten Niedersachsens hinter sich und wurde nach Alina Staffeldt von der SGS Hannover (29,03) Landesvizemeisterin der offenen Wertung. Ähnliches folgte im Rennen über 100 Meter Schmetterling: Die Vorlaufzeit über 100 Meter Schmet-

terling führte innerhalb von nicht ganz befriedigenden 1:08,17 Minuten zum Ländessieg der Juniorinnenwertung und direkt ins Finale. 1:06,75 brauchte sie dort nur, um nach Janina Herbst (1:04,53/Delligsen) und Alina Staffeldt (1:05,57) auf Platz drei der offenen Landesrangliste zu gelangen.

Vereinskamerad Timo Prenzel (Jahrgang 1995) zeigte ebenfalls seine große Stärke im Schmetterlingsschwimmen. Nach Rang zwei über 50 (28,37) und 100

Meter (1:03,62) krönte er das Wochenende mit dem Sieg über die 200 Meter. 2:27,66 Minuten lang zeigte er den längeren Atem und schlug gut drei Körperlängen vor Nico Schröder (2:29,72, SV Nienhagen) an.

Fünf Rennen führten bei Lisa-Elen Wächtler (1993, SV Burgwedel) zu drei Landesvizemeisterschaften und zwei Qualifikationen für die Finalläufe. Über 50 Meter (32,15) und 100 Meter Rücken (1:10,16) musste sie sich nur der gleichaltrigen

Linda Middendorf (SVW Dalum) beugen. Eine weitere Vizemeisterschaft unter den Siebzehnjährigen erarbeitete sie sich in ihrer „Nebenlage“ 50 Meter Schmetterling (30,37).

Christina Munt (1994, SC Langenhagen) holte mit Rang fünf nach 200 Metern Brust (3:08,36) die beste Platzierung. Für die SG Lehrte/Sehnde lag Manfred Künnecke (1995) mit Rang sieben nach 200 Metern Lagen (2:38,38) am weitesten in Front.